

OPERATIONEN BEI SENKUNG VON BECKENORGANEN

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis

Patientendaten:

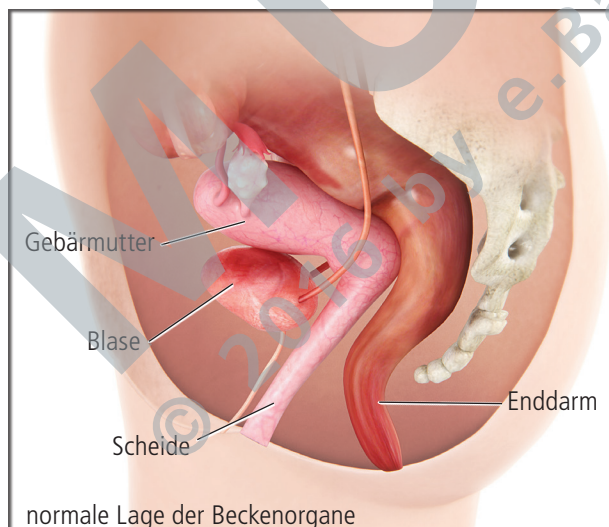
Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Sehr geehrte Patientin,

die bei Ihnen vorliegende Senkung von einem oder mehreren Beckenorganen soll in einem operativen Eingriff behandelt werden. Die folgenden Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Behandlung gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagenen Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR DEN EINGRIFF

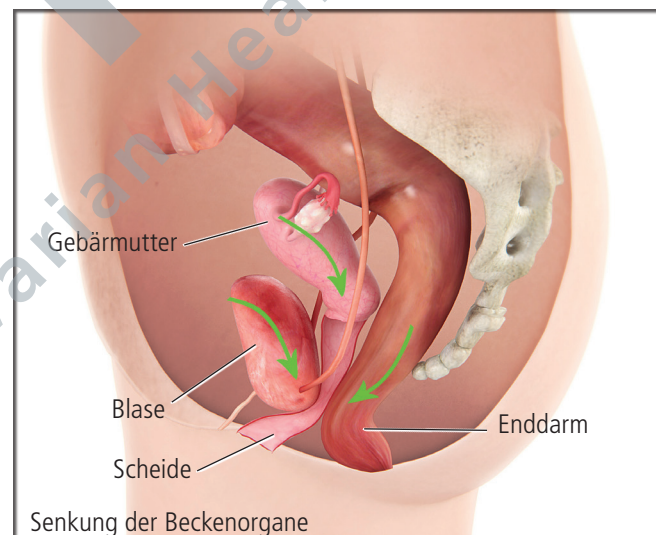
Die Organe im Becken werden von einem teils bindegewebsartigen, teils muskulösen Boden, dem sogenannten Beckenboden, gestützt. Verschiedene Faktoren, z. B. Übergewicht, hormonelle Umstellungen in den Wechseljahren, Schwangerschaften und Geburten, eine Bindegewebschwäche im Bereich des Beckenbodens unbekannter Ursache sowie selten auch Unfälle oder operative Folgen können dazu führen, dass der Beckenboden mit der Zeit an Spannung verliert. Dadurch kann es zu einer Senkung der Beckenorgane (Gebärmutter, Scheide, Harnblase, Dünndarm, Enddarm) kommen. Die Senkung stellt insbesondere ab dem 5. Lebensjahrzehnt ein häufiges Problem dar. Gelegentlich können auch Frauen vor den Wechseljahren betroffen sein.



normale Lage der Beckenorgane

Eine Senkung kann sich in Form von Druckgefühl nach unten mit Schmerzen und Problemen beim Wasserlassen und/oder Stuhlgang sowie durch ein unangenehmes Gefühl im Bereich der Scheide mit Beeinträchtigungen beim Geschlechtsverkehr äußern. Zur Behandlung der bei Ihnen vorliegenden Senkung hat Ihnen Ihr

Arzt nach Ausschöpfung nicht-operativer Behandlungsmethoden einen operativen Eingriff empfohlen.



Senkung der Beckenorgane

ABLAUF DES EINGRIFFS

Die Operation wird in der Regel in Allgemeinanästhesie durchgeführt. In Ausnahmefällen ist auch eine Rückenmarksbetäubung (Spinal-, Periduralanästhesie) oder eine lokale Betäubung möglich. Über die Anästhesie werden Sie gesondert durch einen Narkosearzt aufgeklärt.

In der Regel erhalten alle Patientinnen vor dem Eingriff einen Blasenkatheter, damit der Urin während und nach der Operation problemlos ablaufen kann.

Grundsätzlich kann die Operation auf verschiedene Arten durchgeführt werden:

Operation über die Scheide

Je nach Art der Senkung wird entweder die Scheidenvorderwand und/oder die Scheidenhinterwand durch einen Schnitt geöffnet und vom darunterliegenden Gewebe abgelöst. Ur-